

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 100 (1974)
Heft: 49

Rubrik: Der heitere Schnapschuss

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Sauber Wasser –
sauber Wort

In Englisch steht ein Prozess an. Die dreistöckige Hausbesitzerstochter hinterfragt!

Lassen wir uns doch nicht einfach überrennen! Sagen (und schreiben) wir, was wir zu sagen (und zu schreiben) haben, auf Deutsch! Ob Sie, teuerste Leserinnen und Leser, mich wohl noch verstanden haben? Oder ist Ihnen dieses «auf Deutsch» völlig fremd? Finden Sie, entgegen meiner Auffassung, es müsse heißen: «in Deutsch»?

Allzu viele, die zu sprechen und zu schreiben haben, kennen nur noch «in Deutsch», «in Französisch» oder «in Englisch». Weshalb? Haben sie es aus der französischen Sprache übernommen, wo es eben – richtig – heißt: «en français». Oder haben sie's aus dem Englischen hergeholt, wo es – richtig – lautet: «in english»?

Sie alle dürften sich wieder einmal hinter ihre den Fremdsprachen geöffneten Ohren schreiben: auf Deutsch heißt das eben auf Deutsch, auf! Nicht «in». Auf Deutsch – Deutsch gross geschrieben. Er spricht Deutsch; er kann Deutsch sprechen. Das Eigenschaftswort schreiben wir dagegen klein: das deutsche, das englische, das französische Wort.

Nun – morgen werden wir wieder lesen: Er sprach in Englisch. Wozu denn solche Ausrutscher?

*

An heisst nicht bevor. Sie wissen es gewiss, und ich weiss es

auch. Aber die fleissigen Sprachverhunzer, die so eifrig in die Zeitungen schreiben, wissen es nicht. Die schreiben frisch und vergnügt immer wieder: «Und jetzt steht die Rekrutenschule an.» «Ein Prozess steht an.» Das steht ihnen nicht gut an. Gut, sie sind wahrscheinlich alle zu jung. Sie sind nie – im Zweiten Weltkrieg – um Eier angestanden, damals, als sich vor einem Lebensmittelladen sogleich eine Schlange Wartender bildete, wenn es im Schaufenster hieß: «Heute Eier.»

Darum wohl verwechseln sie immer wieder «an» und «bevor». Richtig hieß es nämlich – ja, Sie wissen es – «Ein Prozess steht bevor», «Die Rekrutenschule steht bevor».

*

Haben Sie in Ihrer ganzen, langen Schulzeit je einmal etwas «hinterfragt»? Haben Sie «das Mittelalter hinterfragt», haben Sie jemals «die Frühzeit hinterfragt»? So steht es aber allzuoft in der Zeitung. Was mag dieses «hinterfragen» nur bedeuten? Wissen es diejenigen, die da in ihre Zeitungen schreiben, wirklich ganz genau? Ich bezweifle es sehr.

Ein unehrlicher Steuerzahler «hinterzieht» Steuern. Ein Glasmaler kann eine Glasscheibe «hintermalen» und Werke der Hinterglasmalerei produzieren.

Aber «hinterfragen»? Was das wohl – wirklich und ganz genau – bedeuten soll, ist mir noch immer ein Rätsel. Vielleicht soll es einfach erforschen, durchforschen bedeuten? Möglich wäre es ja. Hauptsache man drückt sich unklar aus. Schon ist es «bedeutend».

*

Was halten Sie von «nervösen Herzproblemen»? Von «schweren Sturmwarnungen», von «innigen Gedichtbänden», von «kluger Formulierungsgabe» oder gar von «nackten Mädchenbildern»? Finden Sie diese Beispiele auch so lächerlich? Sicherlich! Denn sie sind alle falsch. Probleme sind nie ner-

Der heitere Schnappschuss



In einem Stockholmer Souvenirladen geknipst von Ueli Liechti, Zürich.

vös, Warnungen sind nie schwer, Gedichtbände sind niemals innig, die Bände nicht, nur vielleicht die Gedichte. Und eine Gabe, auch eine Formulierungsgabe, ist doch nie und nimmer klug. Und die Bilder, die Mädchenbilder sind nicht nackt, nur die darauf abgebildeten Mädchen.

Es handelt sich hier um Beispiele, die täglich in der Tagespresse leicht zu finden sind. Sie sind alle Grosskinder der berühmten «geräucherten Seefischhandlung» oder der «dreistöckigen Hausbesitzerstochter», die schon unsere Väter erheiterten. Also: Vorsicht! Sauberes Wasser ist für uns alle lebenswichtig. Sauberes Deutsch macht das Leben schöner. *Fridolin*



Ausstellung

JS

im Hause SCHUSTER
in der Aeschen 57, Basel

30. November bis
24. Dezember 1974
Montag–Freitag 8–12
und 14–18.30 Uhr
Samstag 8–17 Uhr

Jüsp wird jeweils am Mittwochnachmittag und am Samstagvormittag in der Ausstellung anwesend sein

Aether-Blüten

Aus der Sendung «Der Radiohörer – das unbekannte Wesen» aus dem Studio Zürich gepflückt: «Frauen sind überdurchschnittlich interessiert an Sendungen, die Männer unterdurchschnittlich interessieren.»

Ohohr

neu!

auch in Brasil

(der neue Villiger-Kiel Brasil hat etwas mehr Würze)

leicht
elegant
modern

5er-Etui Fr. 1.75
20er-Dose Fr. 7.–